

Medienmitteilung

Höchst bedauerlicher Entscheid des Parlaments!

Bern, 19. Juni 2020. – **Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) nimmt die überraschende Ablehnung der Revision des Zivildienstgesetzes (ZDG) am heutigen letzten Sessionstag mit sehr grossem Bedauern zur Kenntnis. Damit öffnet das Parlament völlig unnötig eine Baustelle und stellt mithin das bisherige Erfolgsmodell Milizarmee und Milizsystem zur Disposition. Die SOG erwartet nun vom Bundesrat und vom Parlament neue Wege und Lösungen, um rasch aus dieser verfahrenen Situation zu gelangen.**

Völlig überrascht nimmt die SOG Kenntnis vom Entscheid des Parlaments, auf die Verschärfungen des ZDG mittels acht Massnahmen zu verzichten. Damit wird das faktische Wahlrecht der jungen Schweizer zwischen dem Militär- und dem Zivildienst bestätigt. Die grundsätzlich bewährte Dienstpflicht-Trias von Armee, Zivilschutz und Zivildienst gerät zunehmend aus dem Gleichgewicht. Die beiden Ersteinsatzorganisationen Armee und Zivilschutz haben sich im Corona-Einsatz mit je 5000 Armeeangehörigen und Schutzdienstpflichtigen bestens bewährt. Der Zivildienst spielte in diesem Ersteinsatz lediglich eine ergänzende Rolle. Bei beiden, Armee und Zivilschutz, wird sich das Bestandesproblem mit dem heutigen Entscheid jedoch noch verschärfen.

Die SOG sieht aber nicht nur die Bestände, sondern vielmehr noch das Erfolgsmodell Milizarmee und Milizsystem generell, um das uns das Ausland so sehr beneidet, in Frage gestellt. Das Parlament stellt es mit dem heutigen Entscheid zum ZDG indirekt zur Disposition. Aus Sicht der SOG heisst das: Das Ganze halt und neu analysieren! Wir erwarten nun vom Bundesrat und vom Parlament, dass in Bälde neue Lösungen und Optionen für die Beibehaltung der verfassungsmässig nach wie vor gültigen allgemeinen Wehrpflicht nach Art. 59 BV aufgezeigt werden.

Kontakt

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident, +41 79 241 59 57
Oberst Stefano Giedemann, Vizepräsident, +41 79 239 58 82
Oberst Gianni Bernasconi, Vizepräsident, +41 79 636 22 90
Oberst Marco La Bella, Vizepräsident, +41 76 355 55 13

Die SOG

Die SOG ist die Dachorganisation von 24 Kantonalen und 16 Fachoffiziersgesellschaften mit rund 22'000 Mitgliedern. Sie bezweckt:

- den Erhalt und die Entwicklung einer glaubwürdigen modernen Sicherheitspolitik, die sich auf eine starke Milizarmee abstützt, deren Mittel den erwarteten Leistungen entsprechen;
 - die Verteidigung der Interessen der Offiziere im Rahmen der schweizerischen Sicherheitspolitik;
 - die Pflege der Beziehungen zu nationalen und internationalen Behörden sowie zu den anderen Milizorganisationen;
 - die Koordination und die Unterstützung der SOG-Sektionen, ihrer Untersektionen und Mitglieder;
-

-
- die Stärkung des Milizsystems unter Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht.
-